

Freundschaftsfahrt im Saarland vom 30.08.2024 – 01.09.2024

Die Freundschaftsfahrt wurde in diesem Jahr vom Saarländer Kanuverband bei den Kanu-Wanderern-Saarbrücken ausgetragen.

Es trafen sich ca. 60 Personen, um bei herrlichstem Paddelwetter an den ausgeschriebenen Fahrten teil zu nehmen.



Am Freitag, dem 30.08.2024 reisten wir an.

Nach der Quartiereinrichtung begrüßten wir die bereits Anwesenden vom Saarländischen KV, Baden-Württembergischen KV und die Meenzer.

Der Pfälzische KV war in diesem Jahr nicht vertreten.

Zum gemeinsamen Abendessen trafen wir uns am Bootshaus, wo auf einige die erste Enttäuschung wartete.

Auf dem Anmeldeformular war keine Meldung für das Chili con Carne angesetzt, so dass einige ohne Essen blieben.

Conny konnte 2 Portionen Rindswurst mit Krautsalat und Brötchen zusteuern, sodass die KSGler versorgt waren. Wir ließen den gemütlichen Abend ausklingen, und gingen voller Erwartung auf unsere 1. Paddeltour schlafen.



Unsere **1. Tour** im Saarland mit einer Streckenlänge von 24km begann in Frankreich Sarralbe.

Dort ließen wir unsere Boote zu Wasser, und warteten gut eine Stunde auf den Rest der Paddler, die sich bei der etwas abenteuerlichen Anreise verfahren hatten.

Dann endlich um kurz nach 12:00 Uhr ging es los:
Natur pur, einfach wunderschön!



Nach 4 km gelangten wir an ein Wehr, und mussten unsere Boote umtragen. Dies gestaltete sich sehr mühsam, da die Ausstiegstelle sehr unwegsam war. Nun begann eine Wanderung der ungewöhnlichen Art: Wir gelangten geduckt durch einen Elektrozaun auf eine, Gott sei Dank, unbewohnte Kuhweide, von dort ging es vorbei an riesigen getrockneten Kuhfladen zum nächsten Elektrozaun, durch den wir krabbeln mussten.

Zum Ende unserer unfreiwilligen Wanderung ging es noch durch hohes Unkraut und jede Menge Brennnesseln zur Einstiegsstelle.

Aber Schlimmer geht immer!!



Die Saar führte zu wenig Wasser, wodurch sehr viele Steinwälle zum Vorschein kamen und sich starke Wasserstrudel bildeten.

Deshalb passierte es auch, dass Conny und ich mit unserem Zweier in einen umgestürzten, abgestorbenen Baum, der ins Wasser ragte, getrieben wurden, und uns aus eigener Kraft nicht mehr befreien konnten.

Ein netter Paddelkamerad stieg aus, und befreite uns aus unserer misslichen Lage.

Aber auch sehr viele andere Teilnehmer der Saartour setzten ständig mit Ihren Booten auf Steinansammlungen auf, mussten austeigen oder schrubbten über die Steinwälle und verschrammten sich so Ihre Boote massiv.

2 Paddler stellten nach der Tour sogar Löcher im Bootsboden fest.

Für eine Wildwassertour wären diese Verhältnisse optimal gewesen.

Um 15:00 Uhr erreichten wir Wittring, wo unsere saarländischen Gastgeber die ankommenden Boote bei starker Strömung vor den Brückenüberresten abfingen, und diese Richtung Ufer zogen.

Auch hier waren die Anlandungsverhältnisse sehr schlecht.

Bei einigen Paddlern war der Stimmungspegel mittlerweile genauso niedrig wie der Pegel der Saar.

Und so kam es, dass 4 Paddler nach der Rast die Tour hier beendeten, während der Rest der Truppe die letzten 7km nach Saareinsmingen weiterfuhren.



Die letzten Tourteilnehmer erreichten gegen 20:00Uhr das Bootshaus, wo wir uns dann noch zum gemeinsamen Abendessen zusammensetzten.

Es gab Steaks, Bratwurst und Nudelsalat für ALLE!!

Recht müde gingen wir dann relativ früh schlafen.

Am Sonntag fand unsere **2. Paddeltour** von 14km Länge auf der Saar vom Saarbrücker Bootshaus aus Richtung Sportboothafen und zurück statt.

Es war ein unheimlich heißer Sommertag, und die Stimmung war wieder besser.

Wir machten Rast an einer Wiese, an der ein großer Biergarten angrenzte, den wir freudig aufsuchten. Im Schatten der Bäume ließen wir uns Essen und Trinken schmecken.



Gestärkt machten wir uns auf zur Rückfahrt zum Bootshaus.

Dort nahm unsere Tour leider noch ein unschönes Ende, als Conny Jutta helfen wollte Ihr Boot aus dem Wasser zu holen, und auf der völlig veralgten Betonrampe ausrutsche und sich eine Schädelprellung zuzog.

Nach ärztlicher Versorgung konnten wir dann doch noch gemeinsam zu Abend essen.

Wir bestellten Pizza und Pasta, die sehr lecker waren, aber keiner von uns schaffte, da die Portionen einfach zu groß waren. So behielten wir alle noch was für den nächsten Tag übrig.

Trotz aller Widrigkeiten war es schön, bekannte und neue Paddler wieder zu treffen, bzw. kennenzulernen, Zeit miteinander zu verbringen, und sich in guten Gesprächen auszutauschen.

In diesem Sinne Ahoi, bis zur nächsten Freundschaftsfahrt, die 2025 bei uns stattfinden wird.

Euer/e Wanderwart/in
Mike & Jutta